

1. AUFGABE:**Rollenspiel „Schulleiter/in und Schülervertreter/innen“**

Rolle: Schulleiter/in

Rolle: ein/e Schülervertreter/in

Rolle: ein/e Schülervertreter/in

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Ein/e Schulleiter/in hat die Nase gestrichen voll. Es gibt Jahr für Jahr zu viele Schüler/innen, die sich selbst nicht rechtzeitig um einen Praktikumsplatz bemühen. Dann organisieren Mütter oder Väter in der letzten Minute irgendetwas. Die Kinder gehen irgendwohin und es kommt überhaupt nichts dabei rum. Statt ihre Zeit dort abzusitzen, könnten sie wirklich besser für Klausuren lernen. Daher soll an der Schule die Praktikumsphase ab sofort abgeschafft und stattdessen eine sehr strenge Lehrkraft beauftragt werden, mit den Schülerinnen und Schülern in dieser Zeit den gesamten Stoff der Hauptfächer zu wiederholen. Basta.

Als Schülervertreter/innen versuchen Sie nun, Ihre Schulleiterin/Ihren Schulleiter von dieser Entscheidung abzuhalten.

Überlegen Sie sich bitte ein Gespräch, aus dem mögliche Argumente sowohl aus Schulleitungssicht als auch aus Schüler/innen-Sicht deutlich werden. Studieren Sie eine kurze Szene ein und führen Sie uns diese gleich vor.

2. AUFGABE:**Rollenspiel „Eltern und Tochter/Sohn“**

Rolle: Mutter

Rolle: Vater

Rolle: Tochter/Sohn

Stellen Sie sich folgende Situation vor: An der Schule Ihrer Tochter/Ihres Sohnes können die Eltern entscheiden, ob ihr Kind ein dreiwöchiges Praktikum macht oder in dieser Zeit mit einer strengen Lehrkraft für Klausuren lernt. Aus der Erfahrung mit Ihrem älteren Kind, für das Sie in letzter Minute bei Freunden einen Praktikumsplatz besorgt haben und bei dem sie/er dann die ganze Zeit nur lustlos rumgesessen hat, steht Ihre Entscheidung fest: Ab in die Schule und pauken.

Als Tochter/Sohn wollen Sie aber unbedingt ein Praktikum machen. Sie haben sich auch schon überlegt, wo das sein könnte, und versuchen nun, Ihre Eltern davon zu überzeugen.

Überlegen Sie sich bitte ein Gespräch, aus dem mögliche Argumente sowohl der Eltern als auch der Tochter/des Sohnes deutlich werden. Studieren Sie eine kurze Szene ein und führen Sie uns diese gleich vor.

3. AUFGABE:

Rollenspiel „Unternehmensvertreter/in und Praktikumsbewerber/in“

Rolle: Unternehmensvertreter/in

Rolle: Bewerber/in Schülerpraktikum

Rolle: Bewerber/in Schülerpraktikum

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Sie sind Personalverantwortliche/r in einem mittelständischen Unternehmen und haben wie immer viel zu viel Arbeit. Nun soll auch noch ein/e Schulpraktikant/in kommen. Sie wissen nicht, was das immer soll. Die können nichts. Die wollen nichts. Die haben immer nur ihre Handys vor der Nase und machen den Mund nicht auf. Im nächsten Jahr machen Sie das nicht mehr mit. Wer auch immer sich bewirbt, Sie werden ihn ablehnen!

Ihr Schüler/innen habt von älteren Jahrgängen gehört, dass es in dem Unternehmen großartige Möglichkeiten gibt und man sogar schon selbständig Aufgaben übernehmen könnte. Sie versuchen nun, die Personalverantwortliche/den Personalverantwortlichen zu überzeugen, es doch mit Ihnen zu versuchen.

Überlegen Sie sich bitte ein Gespräch, aus dem mögliche Argumente sowohl der Unternehmensvertreterin/des Unternehmensvertreters als auch der Schüler/innen deutlich werden. Studieren Sie eine kurze Szene ein und führen Sie uns diese gleich vor.

4. AUFGABE

„Was kann ich tun, damit mein Praktikum garantiert nichts bringt?“

Gestalten Sie hierzu bitte ein Plakat und präsentieren uns gleich kurz Ihre Gedanken.

5. AUFGABE

„Zehn Geheimtipps, damit mein Praktikum mir etwas für meine Ausbildungs- und Studienwahl bringt!“

Gestalten Sie hierzu bitte ein Plakat und präsentieren uns gleich kurz Ihre Ergebnisse.

6. AUFGABE

„So klappt's! Wege, wie man ein passendes Praktikum findet!“

Gestalten Sie hierzu bitte ein Plakat und präsentieren uns gleich kurz Ihre Ergebnisse.